

Dolud, Lena; Kreis, Constanze

## Article

# Die Crosskonkordanz Wirtschaft zwischen dem STW und der GND: Ein Instrument zur kooperativen Inhaltserschließung und zur Vernetzung im Semantic Web

Dialog mit Bibliotheken

*Suggested Citation:* Dolud, Lena; Kreis, Constanze (2012) : Die Crosskonkordanz Wirtschaft zwischen dem STW und der GND: Ein Instrument zur kooperativen Inhaltserschließung und zur Vernetzung im Semantic Web, Dialog mit Bibliotheken, ISSN 0936-1138, Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig, Vol. 24, Iss. 2, pp. 13-19

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/11108/76>

## Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics  
Düsternbrooker Weg 120  
24105 Kiel (Germany)  
E-Mail: [info@zbw.eu](mailto:info@zbw.eu)  
<https://www.zbw.eu/de/ueber-uns/profil-der-zbw/veroeffentlichungen-zbw>

## Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

## Terms of use:

*This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.*

Lena Dolud, Constanze Kreis

## Die Crosskonkordanz Wirtschaft zwischen dem STW und der GND

### Ein Instrument zur kooperativen Inhaltserschließung und zur Vernetzung im Semantic Web

Bibliotheken erarbeiten mit öffentlichen Mitteln unter hohem zeitlichem, personellem und finanziellem Aufwand wertvolle und nützliche Datenbestände. Was liegt im Sinne eines effizienten Ressourceneinsatzes näher, als solche Daten einer kooperativen Nutzung zuzuführen? Diese Frage mündete in den Jahren 2002 bis 2004 in einem DFG-finanzierten Projekt, an dem seinerzeit die Deutsche Bibliothek, das Hamburger Weltwirtschaftsarchiv, die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel (heute ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft), der Gemeinsame Bibliotheksverbund und die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln beteiligt waren.<sup>1)</sup> Ziel war es, den normierten Wortschatz des STW (Standard-Thesaurus Wirtschaft) mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Teil der damaligen Schlagwortnormdatei (SWD)<sup>2)</sup> zu relationieren. Die Crosskonkordanz STW-GND bzw. Crosskonkordanz Wirtschaft wird mittlerweile durch die DNB und die ZBW in gemeinsamer Verantwortung weiterentwickelt und laufend gepflegt. Dabei handelt es sich vor allem um die Anpassung der Crosskonkordanz nach redaktionellen Änderungen durch kontinuierliche Einarbeitung neuer bzw. geänderter oder gelöschter Deskriptoren. Eine Crosskonkordanz stellt die Abbildung der Relationen zwischen zwei Dokumentationssprachen oder Begriffssystemen dar. Dieser Mechanismus erlaubt es, Suchanfragen in die jeweils verbundene Terminologie zu übersetzen und somit eine integrierte inhaltliche Suche in mehreren Datenbanken unter Verwendung einer vertrauten Indexierungssprache zu ermöglichen.<sup>3)</sup> Daneben ist die Übernahme fremder Indexate möglich, die mithilfe der Crosskonkordanz in die eigene Indexierungssprache überführt werden können und eigene Titeldatensätze anreichern.

Effizienter Ressourceneinsatz durch kooperative Nutzung

Was ist eine Crosskonkordanz?

Um zu verstehen, welchen Mehrwert die praktische Anwendung der Crosskonkordanz darstellt, soll zunächst ein kurzer Blick auf die Bestände und die Erschließungspraxis der beiden beteiligten Einrichtungen geworfen werden.

### Inhaltserschließung in der DNB und der ZBW

Der Aufbau des wirtschaftswissenschaftlichen Bestandes in der DNB orientiert sich an den Sammelrichtlinien, die im Wesentlichen auf in Deutschland publizierte und weltweit in deutscher Sprache erschienene Medienwerke fokussieren. Zur Inhaltserschließung werden die Sachgruppenvergabe und Klassifikation nach der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) und die Verschlagwortung nach den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) herangezogen. Allerdings beschränkt sich die Verschlagwortung auf die Publikationen der Bibliografereihe A der Deutschen Nationalbibliografie und lässt die in Reihe B angezeigten Nicht-Verlagspublikationen unberücksichtigt. Zur Indexierung wird das wirtschaftswissenschaftliche Vokabular der GND herangezogen, welches derzeit rund 13.000 Sachschlagwörter umfasst.

Die ZBW sammelt wirtschaftswissenschaftliche Literatur und Fachinformationen aus aller Welt und bietet diese im Online-Katalog ECONIS (Economics Information System) sowie in der virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften EconBiz zur Recherche an. Die Literatur aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre ist inhaltlich mit dem STW erschlossen. Neben Verlagspublikationen werden explizit auch Nicht-Verlagspublikationen verschlagwortet, unter denen sich ein hoher fremdsprachiger Anteil befindet. Der STW wurde als ein kontrolliertes und strukturiertes Vokabular zur Verschlagwortung und zur Recherche ökonomischer Fachliteratur in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt.

DDC und RSWK zur Inhaltserschließung in der DNB

Sammelauftrag der ZBW

STW-Schlagwörter stellen die am häufigsten verwendeten Fachausdrücke der Wirtschaftsterminologie dar. Der STW ist außerdem so aufgebaut, dass er nicht nur den Anforderungen der Indexierung genügt, sondern auch als Instrument zur Unterstützung fachspezifischer Recherchen besonders geeignet ist. Um diverse sprachliche Alternativformulierungen bei der Literaturrecherche aufzufangen, wird der STW kontinuierlich um ein umfangreiches Ergänzungsvokabular (Synonyme) erweitert. Gegenwärtig enthält der STW 6.027 Deskriptoren, 25.560 Nichtdeskriptoren (Synonyme) und 3.972 freie Schlagwörter (STW-Version 8.10) in deutscher und englischer Sprache. Im Gegensatz zu anderen Vokabularen bietet der STW mit einer Vielzahl an sprachlichen Alternativformulierungen einen breitgefächerten fachsprachlichen Zugang zur wirtschaftswissenschaftlichen Literatur. Dies erleichtert nicht nur die Literaturrecherche, sondern auch den geplanten Einsatz des STW im Bereich der automatischen Indexierung.

### Intellektuelle Erstellung der Crosskonkordanz

Was bedeuten die unterschiedlichen Bestände der DNB und der ZBW und die Unterschiede in der Indexierungspraxis und in den Vokabularen GND und STW für die Erstellung und Nutzung der Crosskonkordanz? Zunächst fällt auf, dass den etwa 6.000 Deskriptoren des STW rund 13.000 Schlagwörter der GND gegenüberstehen. Hier wirkt sich das Prinzip des »engen Schlagworts« aus: Wo die GND aufgrund von (oftmals geringeren) Bedeutungsunterschieden zur Ansetzung getrennter Schlagwörter neigt, geht der STW mit solchen Bedeutungsunterschieden großzügiger um und weist ein Synonym aus.

Bei der Verknüpfung der Schlagwörter im Crosskonkordanz-Datensatz ergibt sich die Frage, ob zwischen unterschiedlich bewerteten Begriffen eine »Benutze-für-Relation« (bzw. äquivalente), eine verwandtschaftliche oder eine hierarchische Beziehung angelegt werden soll. Die DNB und die ZBW haben sich für die pragmatische Lösung entschieden, den Crosskonkordanz-Datensatz aus Sicht des

STW anzulegen und in derartigen Zweifelsfällen die Lesart der ZBW für die Bildung der Relation zugrunde zu legen (s. Bsp. »Produktinnovation«, Tab. 1).

STW	Relation			GND
	Zeichen	Code	Inhalt	
Produktinnovation	=	bf	Äquivalenz	Produktinnovation
Produktinnovation	=	bf	Äquivalenz	Produktentwicklung
Produktinnovation	=	bf	Äquivalenz	Produkteinführung
Silber + Preis	=	bf	Äquivalenz	Silberpreis
Armutspolitik	=	bf	Äquivalenz	Armut + Bekämpfung
Unvollständiger Vertrag	<	ub	Unterbegriff	Kontrakttheorie
Wettbewerb	>	ob	Oberbegriff	Behinderungswettbewerb
Mitarbeiterbindung	v	vb	Verwandter Begriff	Commitment <sup>§g</sup> Management
Kalendereffekt	0	0	Keine Relation	
	0	0	Keine Relation	Ceteris-paribus-Klausel

Tab. 1: Relationen in der Crosskonkordanz

Grundsätzlich wird zunächst bei der Festlegung der Relation nach einem Schlagwort in äquivalenter Beziehung gesucht; lässt sich diese nicht herstellen, wird als nächstes eine hierarchische Relation angestrebt. Liegt auch diese nicht vor, wird auf eine assoziative Beziehung ausgewichen (Tab. 1).

Sowohl für die Begriffe des STW als auch der GND gilt, dass zur Erfassung des Bedeutungsumfangs eines Schlagworts auch Schlagwortkombinationen des jeweils anderen Wortschatzes zulässig sind. Null-Relationen (d. h. keine Beziehung zwischen STW und GND vorhanden) sind für die praktischen Anwendungen zunächst zwar nicht von Bedeutung, erleichtern aber die redaktionelle Arbeit, wenn später im verbundenen Wortschatz ein Begriff aufgenommen wird, für den man dann bereits ein Pendant vorfindet.

Im Ergebnis wurden insgesamt rund 21.500 Crosskonkordanz-Relationen als Normdatensätze angelegt (Stand: März 2012), die sich folgendermaßen strukturieren:

Inhalt	Anzahl	Anteil, %	Code	Zeichen
Äquivalenz	ca. 9.800	46	bf	=
Oberbegriff	ca. 6.900	32	ob	>
Unterbegriff	ca. 300	1	ub	<
Verwandter Begriff	ca. 2.700	13	vb	v
Keine Relation	ca. 1.800	8	0	0

Tab. 2: Struktur der Crosskonkordanz STW-GND nach Relationstyp

Hier nun zwei der obigen Beispiele für Tc\*-Normdatensätze, wie sie sich im Katalogsystem der DNB finden:

Umfang des STW

Crosskonkordanz-Datensatz wird aus Sicht des STW angelegt



Abb. 1: Tc\*-Normdaten im Katalogsystem der DNB

Die Kategorie 005 kennzeichnet Normdatensätze einer Crosskonkordanz; das Teilbestandskennzeichen cs weist diejenigen der Crosskonkordanz Wirtschaft aus. Die Kategorien 065 und 069 bezeichnen die Notationen der Schlagwörter in ihren jeweiligen Thesauri, die Kategorie 190 erfasst das Schlagwort der GND, die 750 nimmt das Schlagwort des verbundenen Thesaurus (in diesem Fall des STW) auf, und die Kategorie 981 erfasst schließlich die zwischen ihnen bestehende Relation.

### Fremddatenübernahme via Crosskonkordanz

Durch Titeldatenabgleiche haben die DNB und die ZBW festgestellt, dass zahlreiche Publikationen in beiden Institutionen vorhanden, aber entweder nicht oder doppelt inhaltlich erschlossen sind. Deshalb haben beide Institutionen im Rahmen der Kooperation als Ziel gesetzt, einen gegenseitigen Datenaustausch mithilfe der »übersetzten« Indexate durchzuführen, um Doppelarbeit zu vermeiden und Synergien bei der Inhaltserschließung zu schaffen. Der unmittelbare Nutzen der Crosskonkordanz für die DNB ergibt sich daraus, dass die Nicht-Verlagspublikationen der Reihe B, die hier keine verbale Inhaltserschließung erhalten, in der ZBW in aller Regel indexiert werden. Für die Schnittmenge der betreffenden Bestände können ZBW-Indexate nun anhand der Crosskonkordanz übersetzt und in die Titeldatensätze des DNB-Katalogs übernommen werden. Dabei handelt es sich um folgende Titelmengende: Seit Anwendung der Hauptsachgruppen der DDC im Jahre 2004 sind in den einschlägigen wirtschaftswissenschaftlichen Sachgruppen 330/333.7, 380 und 650 insgesamt etwa 64.000 Titel der Reihe B verzeichnet (ca. 44 % aller Titel dieser Sachgruppen), die das grundlegende Potenzial für eine Anreicherung mit verbalen Erschließungsdaten darstellen.

Um dieses Potenzial zu nutzen, musste zunächst ein Match- und Merge-Verfahren entwickelt werden, um die Titeldaten der ZBW an den Titeldaten des Katalogs der DNB abzugleichen, um identische Titel zu ermitteln, deren Erschließungsdaten in den Katalog der DNB übernommen werden können. Hierzu waren zunächst fünf Testläufe mit jeweils zwischen 3.000 und 55.000 Titeldatensätzen notwendig. Bei diesem Match- und Merge-Verfahren werden verschiedene Kriterien zur Akzeptanz eines Treffers in einem differenzierten Zusammenspiel und unterschiedlicher Gewichtung herangezogen: Titel, Titeltzusatz, Verfasser, sonstige beteiligte Personen und Erscheinungsjahr. Aufseiten der DNB kommt die Kennzeichnung als Titel der Reihe B hinzu. Nachdem dieses Verfahren Treffer mit hinreichender Genauigkeit erzielte, wurde im September 2011 der Retrolauf zur Anreicherung der DNB-Titeldaten durchgeführt. Insgesamt wurden dabei 546.908 vom GBV gelieferte Datensätze der ZBW für den Match- und Merge-Lauf genutzt. Davon fanden 40.950 im DNB-Hauptbestand einen Treffer, der die im Match- und Merge-Verfahren festgelegten Bedingungen für eine Treffererkennung erfüllte.

Das folgende Beispiel (Abb. 2) zeigt einen derartig angereicherten Titeldatensatz, der in der Kategorie 5550 die anhand der Crosskonkordanz übersetzten Schlagwörter der GND aufnimmt. Die Kategorie 5560 weist zusätzlich die Schlagwortfolge der ZBW mit Begriffen des STW aus.

Inzwischen werden die GND-Schlagwörter der Kategorie 5550 auch im Katalog der DNB angezeigt und stehen damit dem Bibliotheksnutzer für die dortige Recherche zur Verfügung.

Auch bei der Übersetzung der Schlagwortfolge gilt, dass zuerst ein mit »benutzt für«-Relation versehener Datensatz herangezogen wird. Liegt ein solcher nicht vor, wird nach einer Oberbegriff-Relation gesucht. Fehlt auch diese, werden hilfsweise ver-

Synergieeffekte durch Titeldatenabgleiche

Entwicklung von Match- und Merge-Verfahren

Hauptnutzen für DNB durch verbale Inhaltserschließung von Titeln der Reihe B

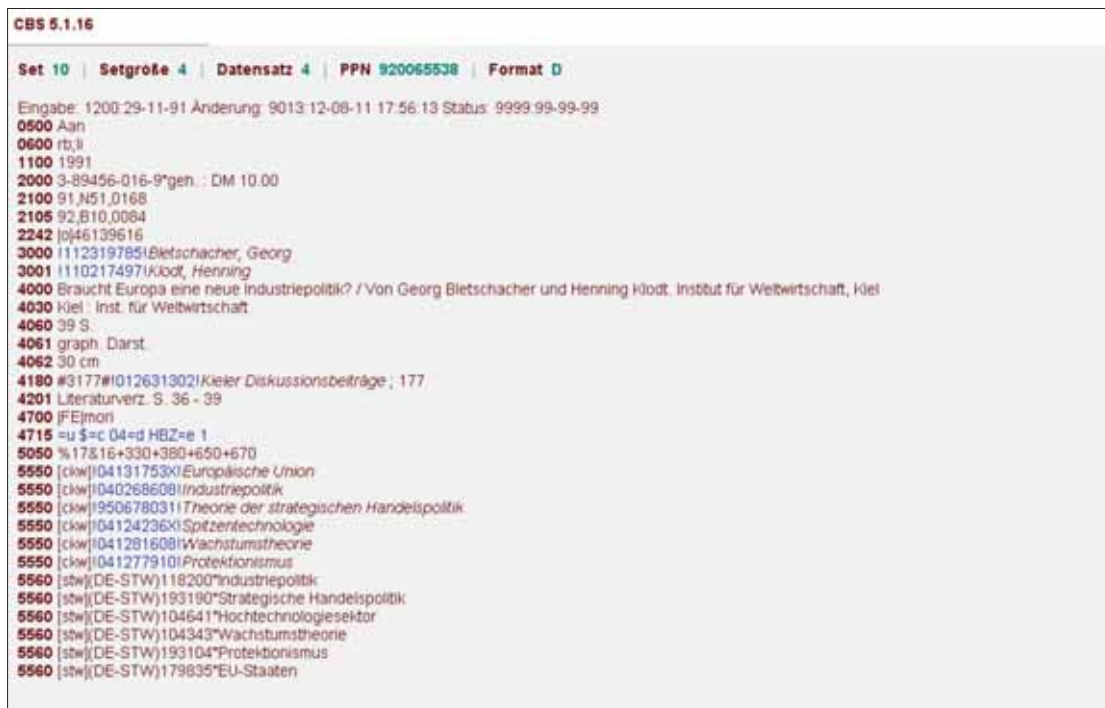


Abb. 2: Angereicherter Titeldatensatz nach Fremddatenübernahme im DNB-Katalog

Unschärfen sind besser als eine gänzlich fehlende Erschließung

wandte Begriffe in die übersetzte Folge aufgenommen. Zweifellos wird hierdurch das übersetzte Indexat weniger treffsicher als es eine intellektuell erstellte Folge im besten Fall geworden wäre. Umfangreiche Stichproben haben gezeigt, dass diese Ungenauigkeiten vertretbar sind, da sie gegenüber einer gänzlich fehlenden Erschließung zu bevorzugen sind.

Neben den Normdatensätzen der Crosskonkordanz werden teilweise auch die in der Crosskonkordanz selbst nicht berücksichtigten freien Schlagwörter der ZBW in die Datenübernahme einbezogen. Finden sich in einer Schlagwortfolge der ZBW Begriffe, die nicht in einem Crosskonkordanzdatensatz enthalten sind (i.d.R. freie Schlagwörter), so wird deren Vorhandensein in der GND überprüft. Gibt es dabei einen Treffer, der mit der GND-Notation 10\* (Wirtschaft) oder 9.4\* (Arbeit) versehen ist, so wird dieses GND-Schlagwort in die übersetzte Folge übernommen. Die Überprüfung an der GND-Notation verhindert relativ zuverlässig, dass Homonyme anderer Fachgebiete unzutreffend einbezogen werden.

Die im Retrolauf ermittelten Treffer stammen aus den Erscheinungsjahren von 1976 bis 2010; die überwiegende Mehrheit (knapp 34.000, 83 %) ent-

fällt dabei auf die Jahre von 1993 bis 2009. Für die Erscheinungsjahre von 2004 bis 2009 lassen sich Anreicherungsquoten von 17 % bis 38 % der Titel in Reihe B feststellen. Damit wird die thematische Recherchierbarkeit entscheidend verbessert, da die jeweilige Notation durch einen verbalen Sucheinstieg ergänzt wird. Insbesondere englischsprachige Publikationen werden auf diese Weise suchbar.

### Vernetzung der Vokabulare STW und GND im Semantic Web durch den Einsatz der Crosskonkordanz Wirtschaft

Die ZBW hat die Crosskonkordanz Wirtschaft als ein Tool zur Vernetzung der Vokabulare STW und GND im Semantic Web eingesetzt.

Im Juni 2011 wurde die Version 8.08 des STW zum ersten Mal mit vier Crosskonkordanzen (Mappings) zu folgenden Vokabularen im Semantic Web veröffentlicht:

- Gemeinsame Normdatei (bis April 2012 SWD),
- Thesaurus Sozialwissenschaften (TheSoz),
- AGROVOC und
- DBpedia.

Überprüfung an der GND-Notation

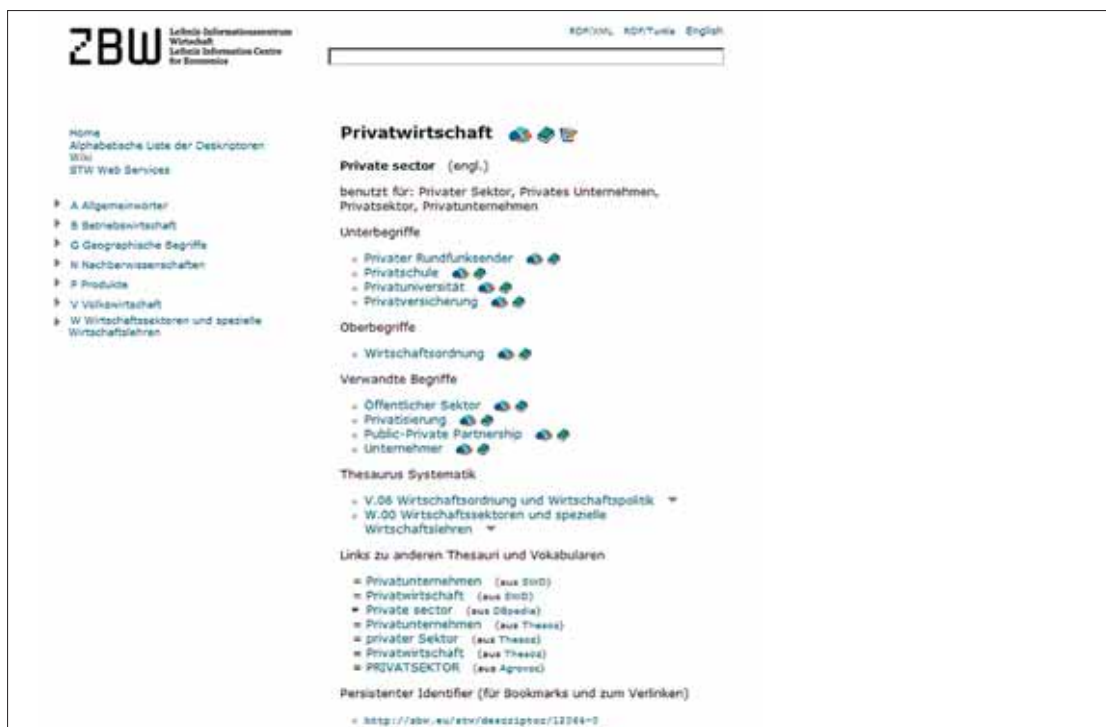


Abb. 3: STW im Semantic Web: Deskriptor »Privatwirtschaft«

Linked Open Data

Die Publikation des STW mit Crosskonkordanzen im Semantic Web ist ein Meilenstein für die ZBW und ein wichtiger Schritt im Hinblick auf die Vernetzung des STW in der Linked Open Data Cloud.<sup>4)</sup> Die Veröffentlichung des STW als Linked Data erfolgte im SKOS-Format. SKOS (Simple Knowledge Organisation System) ist eine auf dem Resource Description Framework (RDF) und RDF-Schema (RDFS) basierende formale Sprache zur Kodierung von Dokumentationssprachen wie Thesauri, Klassifikationen oder anderen kontrollierten Vokabularen.<sup>5)</sup>

SKOS ermöglicht die Entwicklung und Anwendung von Tools zur automatisierten Konsistenzprüfung von Thesauri. Die Ergebnisse solcher Checks werden Schritt für Schritt in den STW integriert.

Abb. 3 zeigt am Beispiel des STW-Deskriptors »Privatwirtschaft« die Vernetzung der Vokabulare STW und GND im Semantic Web.

Alle Deskriptoren des STW verlinken direkt zu:

- EconBiz-Recherchen ,
- zum Online-Katalog ECONIS  und
- zu Deskriptoren der durch die Crosskonkordanz



Abb. 4: Katalog der DNB: GND-Deskriptor »Privatunternehmen«

verbundenen Vokabulare GND (früher SWD), TheSoz, AGROVOC und DBpedia.

So gelangt man z. B. bei einem Klick auf den GND-Deskriptor »Privatunternehmen« auf die Seite des Katalogs der DNB mit Links zu Publikationen, die mit diesem Deskriptor indexiert sind: »Privates Unternehmen« ist dabei ein Thema in 94 Publikationen (Abb. 4). Auf diese Weise werden die Kataloge der ZBW und der DNB durch den Einsatz der Crosskonkordanz STW-GND in der Linked Open Data Cloud vernetzt.

### Einsatz der Crosskonkordanz Wirtschaft zur integrierten Schlagwortsuche in EconBiz

Die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften EconBiz wird gemeinsam von der ZBW und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB Köln) angeboten.<sup>6)</sup> Ziel ist es, mit diesem Portal einen zentralen Einstiegspunkt für alle Arten wirtschaftswissenschaftlicher Fachinformationen und den direkten Zugang zum Volltext anzubieten. Bei der Literaturrecherche in EconBiz werden folgende Datenbanken durchsucht:

- ECONIS,
- Fachausschnitt des Sondersammelgebiets-Bestands aus dem Katalog der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (WiSo = Der wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fachausschnitt des Online-Katalogs der USB Köln enthält Bücher und Zeitschriften mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem angloamerikanischen Sprachraum sowie auf die graue Literatur des deutschen Sprachraums),
- Sammlung von BWL-Volltexten aus dem Internet der USB Köln (BWL-Volltexte = Ausschnitt aus dem Verzeichnis von Internetquellen in EconBiz, der ausschließlich frei im Internet verfügbare elektronische Arbeits- und Diskussionspapiere, Aufsätze und Zeitschriften zur Betriebswirtschaft umfasst),
- RePEc - Research Papers in Economics,
- Online Contents Wirtschaft (OLC = Online Contents SSG-Wirtschaftswissenschaften ist ein fachbezogener Auszug aus der Swets-Datenbank Online Contents. Dieser Auszug enthält Aufsatz- und Zeitschriftentitel der Fachgebiete Volkswirtschaft,

- Betriebswirtschaft und Wirtschaftssektoren),
  - Wirtschaftswissenschaftlicher Fachausschnitt aus BASE (Bielefeld Academic Search Engine),
  - EconBiz Veranstaltungskalender sowie
  - ein Verzeichnis von Websites, die wirtschaftswissenschaftlich relevant sind und nach bestimmten Qualitätskriterien individuell ausgewählt werden.
- Die Literatur im Portal EconBiz ist teilweise mit dem STW (ZBW) und teilweise mit der GND (USB Köln) inhaltlich erschlossen. Für eine übergreifende Recherche in EconBiz mit der gleichzeitigen Ausgabe aller gefundenen Treffer bei nur einer Suchanfrage kann die Crosskonkordanz STW-GND eingesetzt werden. Die Crosskonkordanz übersetzt die Suchanfragen automatisch sowohl in den STW als auch in die GND.

Wenn z. B. bei der Literaturrecherche zum Thema »Autovermietung« im Portal EconBiz die Suchoption »nach verwandten Begriffen suchen« aktiviert wird, wird eine um Synonyme, englische Übersetzungen und Crosskonkordanzen erweiterte Suchanfrage durchgeführt (Abb. 5).

In diesem Fall wird auch nach Begriffen Autovermietung, car rental, Leihwagen, Mietwagenunternehmen, Gebrauchtwagenvermietung, Autoleasing, Kraftfahrzeugleasing, Kraftfahrzeugvermietung und Leihwagenvermietung gesucht. Die Kundinnen und Kunden müssen nicht ihre Suchanfragen mehrfach formulieren, sondern es genügt nur eine Suchanfrage in einer ihnen bekannten Indexierungssprache. So werden unter Berücksichtigung der Crosskonkordanz zum Thema »Autovermietung« 205 Treffer gefunden, ohne Crosskonkordanz wären es z. B. nur 120 Treffer mit dem Suchbegriff »Autovermietung« oder nur neun Treffer mit dem Suchbegriff »Mietwagenunternehmen«. Diese Option ist besonders relevant bei der Suche nach Literatur zu sehr speziellen Themen, wo die Treffermenge sehr klein ist. Demzufolge wurde durch den Einsatz der Crosskonkordanz in der integrierten Suche im Portal EconBiz ein weiteres wichtiges Ziel erreicht.

### Fazit und Ausblick

Im Rahmen der Kooperation zwischen der DNB und der ZBW ermöglicht die Crosskonkordanz Wirtschaft eine gegenseitige Fremddatenübernah-

EconBiz als zentraler Einstiegspunkt



Abb. 5: Integrierte Suche in EconBiz durch den Einsatz der Crosskonkordanz

Langfristige  
gegenseitige  
Datenübernahme

me mithilfe »übersetzter« Indexate, um Erschließungsaufwand in beiden Institutionen zu sparen. Die DNB hält an der Planung fest, die Datenübernahme möglichst bald in ein Routineverfahren zu überführen. Dazu sind noch diverse Festlegungen zu treffen, so u. a. die Frequenz der Titelübernahme und die Zeitdauer der Vorhaltung noch nicht zugeordneter Titeldatensätze. Darüber hinaus wird überlegt, die Daten der Crosskonkordanz mittelfristig in die Normdatensätze der GND zu integrieren. Hierzu bedarf es allerdings erst Anpassungen im Datenformat, die international abzustimmen sind. Als Nächstes plant auch die ZBW die Inhaltserschließung der DNB durch den Einsatz der Crosskonkordanz zu übernehmen. Dabei handelt es sich vor allem um DNB-Indexate der Verlagspublikationen (Bibliografierihe A). Die ZBW kann dabei auf die Erfahrungen der DNB zurückgreifen. Von die-

sem gegenseitigen Datenaustausch werden beide Einrichtungen und letztendlich ihre Nutzerinnen und Nutzer der Dienstleistungen profitieren. Weiterhin wurden die Vokabulare STW und GND dank der Publikation des Standard-Thesaurus Wirtschaft mit Crosskonkordanzen als Linked Data im Semantic Web vernetzt. Außerdem ist durch den Einsatz der Crosskonkordanz eine integrierte Literatursuche im Portal EconBiz in mehreren wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken möglich. Somit stellen die Crosskonkordanzen ein wichtiges Instrument zur kooperativen Inhaltserschließung sowie zur Vernetzung im Semantic Web dar.

Anschrift von Dr. Lena Dolud: ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft, Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, E-Mail: l.dolud@zbw.eu

## Anmerkungen

1 Vgl. dazu auch Heyke, Katja; Faden, Manfred: Die Crosskonkordanz Wirtschaft: eine Lösung für integrierte Fachinformationsversorgung in EconBiz. In: Ruppelt, Georg (Hrsg): Information, Macht, Bildung: zweiter gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e. V. (DGI), Wiesbaden, 2004, S. 245 - 250.

<[http://deposit.ddb.de/ep/netpub/19/97/83/971839719/\\_data\\_stat/pdf/cross\\_heyke\\_faden.pdf](http://deposit.ddb.de/ep/netpub/19/97/83/971839719/_data_stat/pdf/cross_heyke_faden.pdf)>

2 Bis April 2012 SWD. Seither wurden die Normdateien Schlagwortnormdatei (SWD), Personennamendatei (PND) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) sowie die Einheitssachtitel-Datei (EST) des Deutschen Musikarchivs in einer gemeinsamen Normdatei (GND) zusammengeführt.

3 Vgl. dazu auch Mayr, Philipp ; Petras, Vivien: Cross-concordances: terminology mapping and its effectiveness for information retrieval. In: International Cataloguing and Bibliographic Control, vol. 38, no. 3, (2009), S. 43 - 52.

4 Neubert, J.: Linked Data als Dauerbaustelle - das Beispiel des STW, Vortrag auf DINI KIM Workshop, Mannheim, 11.04.2012. <[https://wiki.dnb.de/download/attachments/50760497/neubert\\_kim\\_ws.pdf](https://wiki.dnb.de/download/attachments/50760497/neubert_kim_ws.pdf)>

5 <[http://de.wikipedia.org/wiki/Simple\\_Knowledge\\_Organisation\\_System](http://de.wikipedia.org/wiki/Simple_Knowledge_Organisation_System)>

6 <<http://www.econbiz.de>>